ADB-Artikel

Scutdorpe Zu Bd. XXXIII, S. 499.: *Hermann v. S.*, Karthäuser Mönch und 34 Jahre Rector eines Frauenklosters bei Brügge, wo er 1412, oder nach Valerius Andreas 1428 starb, hat sich als Verfasser einiger Erbauungsschriften den gerechten Dank|seiner Zeitgenossen erworben. Wie Friedrich v. Heilo so wurde auch er durch die Verdrießlichkeiten, welche ihm die Leitung seines Klosters bereitete, zur Abfassung eines Tractates „De religiosarum mulierum regimine“ veranlaßt. Doch kennen wir diese Arbeit nur dem Titel nach; ebenso eine Sammlung von Predigten: „De dominicis et sanctis“ in 6 Bänden. Um so mehr Werth hat die handschriftliche Aufbewahrung einer „Expositio melliflua“ des Vaterunsers; sie zeigt uns den Verfasser als einen sehr gelehrten und frommen Mann. In 50 Predigten handelt er darin ausführlich vom Gebet im allgemeinen und von den Bitten des Vaterunsers insbesondere, wobei er seine in mancher Hinsicht wichtigen Ausführungen mit zahlreichen Citaten aus der heiligen Schrift, den Kirchenvätern und Classikern und zugleich mit Beispielen erläutert, welche er dem Thomas v. Cantimpré und Caesarius v. Heisterbach entlehnt. Er schließt die Arbeit mit einigen wunderlichen grammatischen Bemerkungen über das Wort „Amen“ und mit einer Anweisung, warum und wann das Gebet Gott gefällig sei.

Literatur

Valerius Andr. S. 383 und besonders Moll, Kerkgesch. v. Nederl. II, 3e th. bl. 25.

Autor

van Slee.

Empfohlene Zitierweise

, „Scutdorpe, Hermann von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1892), S. [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften